

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das k. u. k. Ministerium des Äußern beehrt sich, die Botschaft (Gesandtschaft) zu ersuchen, von Vorstehendem Ihrer Regierung Kenntnis geben zu wollen.

82.

Das k. u. k. Kriegsministerium an das k. u. k. Ministerium des Äußern.

Wien, 9. Oktober 1914.

Aus einem Bericht des k. u. k. Hauptmannes Robert Nittner des Infanterieregiments Nr. 66 ist zu entnehmen, daß dieser Offizier, als er verwundet in russische Hände geriet, von russischen Offizieren und Unteroffizieren ausgeraubt wurde.

Hauptmann Nittner meldet darüber:

„Ich melde, daß ich in einem Gefechte am 28. August an der rechten Schulter verwundet wurde, an Ort und Stelle liegen bleiben mußte, dann nach Beendigung des Gefechtes, das ist beiläufig 9 Uhr 30 Minuten vormittags, infolge des Rückzuges der eigenen Truppen in russische Gefangenschaft geriet. Bis zu meinem Abtransport ins russische Feldlazarett zu Laszczów, der um etwa 5 Uhr nachmittags erfolgte, lag ich in der Nähe einer russischen Kompagnie, deren Offiziere und Unteroffiziere mich beraubten und plünderten. Sie nahmen mir gegen 3000 K ab, ferner Feldstecher, Kartentasche, Uhr, Mantel und minderwertige Kleinigkeiten, wie Zigaretten. Die russische Truppendivision, zu der die Kompagnie gehörte, soll von Grubieszów gekommen sein und dürfte aus den Regimentern 26, 27, 28 und 29 bestanden haben.“

83.

Das k. u. k. Kriegsministerium an das k. u. k. Ministerium des Äußern.

Wien, 13. Oktober 1914.

Das Kriegsministerium beehrt sich dem k. u. k. Ministerium einen weiteren Fall der Beraubung eines verwundeten k. u. k. Offiziers durch russisches Militär zur Kenntnis zu bringen.